

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Frau Wahl
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 0673/25; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; 2. Stufe Einnahmeaufteilung Deutschlandticket; öffentlich

Sehr geehrte Frau Wahl,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich unter Einbeziehung der Erfurter Verkehrsbetriebe AG wie folgt:

- 1. Lässt sich prognostizieren, ob sich das neue Verfahren positiv oder negativ auf die Einnahmesituation der Erfurter Verkehrsbetriebe AG auswirkt, und wenn ja wie stark?**

Mit der Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 wurde die Branche vor neue Herausforderungen zur deutschlandweiten Einnahmeaufteilung gestellt.

In der ersten Stufe wurde die pragmatische Lösung gewählt und jedes Verkehrsunternehmen behielt die Einnahmen.

Mit der Einführung der zweiten Stufe soll die Aufteilung der Einnahmen auf die Bundesländer, unter Berücksichtigung des Wohnortes der Abonnenten, erfolgen. Die Verkehrsunternehmen melden hierfür ihre Einnahmen an die, zur langfristigen Durchführung der deutschlandweiten Einnahmeaufteilung gegründeten, D-Tix GmbH & Co. KG. Von diesen Einnahmen wird den Unternehmen pro ausgegebenem Ticket ein Vertriebsanreiz zugeschrieben. Danach werden pauschal weitere 3 % für die 17. Schublade einbehalten, zur Berücksichtigung touristischer Verkehre. Diese 17. Schublade wird zusätzlich durch Postleitzahlen ausländischer Deutschlandticketverkäufe gefüllt, welche an kein Bundesland angrenzen. Weiterhin werden hier alle Postleitzahlen gemeldet, welche fehlerhaft oder nicht zuzuordnen sind. Der Anspruch jedes Bundeslandes aus diesem Topf wird monatlich neu ermittelt. Hierbei werden neben anderen Faktoren, die Übernachtungszahlen (Tourismus) und die Entfernung der geographischen Mittelpunkte je Bundesland (Bundeslandgrenzverkehre) berücksichtigt. Im Ergebnis dieses Berechnungsmodells erhält jedes Bundesland dann einen Anspruch aus dem Topf.

Seite 1 von 2

Gemäß den der Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH grob bekannten Daten zu Folge, liegt der Anteil Thüringens hier zwischen 2-3 % und somit im optimistischsten Falle bei einem Nullsummenspiel. Signifikante Einnahmesteigerungen sind somit nicht zu erwarten.

Bezüglich der 2. Stufe der Einnahmeaufteilung zum Deutschlandticket können noch keine Prognosen zur erwarteten Einnahme der EVAG gemacht werden. Zwischenzeitlich liegen den Thüringer Verkehrsunternehmen die durch das Thüringer Ministerium für Digitales und Wirtschaft festgelegten prozentuale Anteile vor. Diese richten sich nach den prozentualen Anteilen an den Soll-Einnahmen zum Deutschlandticket 2024. Innerhalb des VMT werden diese gerade auf Plausibilität geprüft.

Die Einnahmen für das Deutschlandticket können jedoch, auch bei einem Preis von 58,00 EUR, die fortgeschriebenen Alteinnahmen nicht kompensieren. Der daraus resultierende Schaden muss auch im Jahr 2025 durch den Bund und das Land Thüringen kompensiert werden.

2. Wie hoch ist der Anteil der Erfurter mit Deutschlandticket, die dieses bei der EVAG direkt kaufen?

Seit Einführung des Deutschlandtickets ist die Zahl der Abonnenten (ohne Semestertickets) um 62 % im Februar 2025 gestiegen. Von den aktuell darin enthaltenen 43.648 Deutschlandtickets sind 36.477 Bürger im Postleitzahlengebiet der Landeshauptstadt Erfurt ausgewiesen. Wie viele Erfurter darüber hinaus ein Deutschlandticket über einen anderen Vertriebskanal, z. B. die Deutsche Bahn, erworben haben ist der EVAG nicht bekannt.

3. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung gemeinsam mit der EVAG, um noch mehr Erfurter zu erreichen, ihr Ticket direkt bei der EVAG zu kaufen, um vom Vertriebsanreiz zu profitieren?

Die EVAG möchte den Fahrgästen den bestmöglichen Service bieten. Hierzu ermöglicht es die EVAG, das Deutschlandticket direkt im laufenden Monat im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger zu erwerben. Das Ticket wird unmittelbar als Chipkarte ausgegeben.

Diese „EVAG“-Chipkarte bietet den Kunden durch verschiedene Abo-Vorteile einen zusätzlichen Mehrwert. Enthalten sind Rabatte bei lokalen und regionalen Partnern. Dazu zählen unter anderem das Theater Erfurt, die Bäder der SWE Gruppe oder auch die Saalfelder Feengrotten (siehe: <https://www.evag-erfurt.de/evag/home/abo-ueberblick/abovorteile>). Damit trägt das Angebot der EVAG nicht nur zur nachhaltigen Mobilität bei, sondern stärkt zusätzlich den regionalen Handel.

Um die Fahrgäste bestmöglich zu informieren, nutzt die EVAG alle verfügbaren Kanäle: Pressemitteilungen, Social Media, Plakate, Lautschriften sowie Kundennewsletter. So wird sichergestellt, dass möglichst viele Menschen von diesem Service erfahren und ihn nutzen können.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn